

Öffentlichkeitsarbeit im Feuerwehrbereich ist die Kunst, die Leistungen der Feuerwehrfrauen und –männer ins rechte Licht zu setzen, jedoch die geschädigten Menschen von der Öffentlichkeit zu verbergen. Oftmals ist dieser Spagat zwischen objektiver Berichterstattung und subjektivem Empfinden mancher Personen schwer zu schaffen, wie der Versuch eines Berichts auf der Website www.bfvbm.steiermark.at zeigt, der aufgrund von Interventionen des Verunfallten untersagt wurde.

Als wichtigstes Verbreitungsmedium gilt für die Öffentlichkeitsbeauftragten der Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur neben der Printmedien die Website des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur. Waren es im Jahr 2002 noch etwa 50 Berichte, die von den Feuerwehren veröffentlicht wurden, so wurden zehn Jahre später bereits über 170 qualitativ hochwertige Berichte gezählt. Ein Dank hiefür gilt den einzelnen Öffentlichkeitsbeauftragten der 33 Feuerwehren des Bereiches. Gefordert wurde man sicherlich bei den Hochwasserereignissen im Juni und Juli 2012 im Abschnitt Laming, Aflenz (hierbei besonders betroffen Etmüßl und Thörl) und dem Großraum Kapfenberg-Bruck.

Der Schwerpunkt für die Bereichsfeuerwehrbeauftragten lag neben der Erstellung des Leistungsberichtes, der Berichterstattung der diversen Veranstaltungen, Ausbildungseinheiten bzw. Einsätze im Kompetenzbereich. Der Film zum Jahresbericht des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark wird mit tatkräftiger Mithilfe der Öffentlichkeitsbeauftragten des BFV Bruck an der Mur ermöglicht. Auch konnte der große Fundus an Fotos die Illustration der gelungenen Chronik „125 Jahre BFV Bruck an der Mur“ erleichtern.

Beeindruckend waren die Film- und Fotoaufnahmen beim Waldbrand in Gschöder bei Weichselboden, die vom Hubschrauber aus gemacht wurden und die der Lageführung am Boden wertvolle Aufschlüsse ermöglichten. Aufgrund der starken Föhnwindverhältnisse waren die Aufnahmen alles andere als einfach, um nicht zu verwackeln.

Im Jugendbereich wurde im Jahre 2012 eine Facebookseite ins World-Wide-Web gestellt, um damit eine größere Anzahl von Jugendlichen erreichen zu können. Ein spezieller Dank gilt den Erstellern allen voran OFM Beatrice Frühwirth von der Feuerwehr Bruck an der Mur.

Abschließend gilt ein besonderer Dank an Landespressebeauftragten ABI Thomas Maier und seinem Team, sowie bei Herrn Ing. Robert Pusterhofer, Öffentlichkeitsbeauftragter des Bereiches Mürzzuschlag für die stetige Mithilfe bei Großeinsätzen bzw. Großveranstaltungen.



Interview HBI Plachel - Waldbrand Gschöder April 2012

